

Eudemis Kreithneriana n. sp.

Ein neuer Kleinschmetterling aus der Familie der Tortriciden.

Von

J. v. Hornig in Wien.

(Vorgelegt in der Versammlung am 7. Juni 1882.)

E. capite et thorace fulvescente squamatis; alis anticis ferrugineis cum fasciis duobus pallide flavescentibus, marginem anteriorum versus coeruleo squamatis, ut in area basali; alis posticis nigrobrunneis, linea limbali obscuriore, ciliis pallidioribus. Magn. 12—15 mm.

Kopf rothgelb; Palpen blassgelb und kurz vorstehend; Fühler unterseits schmutzigweiss, oberseits fein dunkel geringelt; Thorax rothgelb; Mesonotum durch eine dunkle Schuppenlinie abgegrenzt, welche sich auf den Schulterdecken fortsetzt und dieselben dunkel begrenzt; Rückenschopf deutlich abstehend und dunkel beschuppt; Hinterleib dunkelbraun; Vorderfüsse weisslich, schwarz geringelt; Mittelschienen schwärzlich, gelblichweiss geringelt; Hinterschenkel schwärzlich, anliegend behaart; Hinterschienen schmutziggelb; Sporen gelblich; Tarsen dunkel, hell geringelt.

Vorderflügel rostgelb, mehr oder weniger mit bläulichen Schuppen und dunklen Atomen bedeckt, Vorderrand leicht gebogen, mit sieben weisslichen Häkchenpaaren, das Wurzelfeld bläulich, mit einzelnen schwarzen abstehenden Schuppen und durch eine deutliche, in die Mittelzelle vorspringende, bräunlich gefärbte Querbinde vom Discus scharf getrennt, innerhalb welchem Vorsprunge ein deutlicher schwarzer Punkt hervortritt. Mittelbinde in der ersten Hälfte, dem Innenrande zunächst, blassgelb, gegen den Vorderrand bläulich beschuppt, die zweite Hälfte rostbraun, in der Mitte saumwärts zahnartig vortretend. Das hintere Querband entspringt aus zwei neben dem dritten und vierten Häkchenpaare gelegenen schwarzen Punkten in zwei Aesten, welche in der Flügelmitte zusammenstossen und in divergirender Richtung in den Innenrand und Hinterwinkel verlaufen. Der obere Theil dieser Binde ist wie bei der Mittelbinde bläulich, der untere Theil zunächst dem Hinterwinkel rostbraun beschuppt.

Saumfeld rostgelb, durch die hintere Querlinie deutlich abgegrenzt. Die Flügelspitze abgerundet, darin ein deutlicher schwarzer Punkt. Die Fransen bis nahe dem Hinterwinkel schwärzlich, mit einem die feine Saumlinie überschreitenden gelblichen Flecke unterhalb der Flügelspitze und durch eine schwarze Linie getheilt, welche sich ebenfalls über die Saumlinie fortsetzt und in einem schwarzen Punkte endet, am Hinterwinkel sind dieselben gleich wie in der ersten Hälfte des Mittelfeldes blassgelb, welche Färbung der Fransen sich noch etwas über die dunkle, sehr feine Saumlinie in den Hinterwinkel fortsetzt.

Auf der Unterseite sind die Vorderflügel glänzend grau, am Innenrande bis zum Hinterwinkel weisslich, die Fransen wie oben, nur ist die gelbe Farbe hier mehr rostfarben, und setzt sich diese weder unterhalb der Flügelspitze, noch um den Hinterwinkel über die feine Saumlinie hinaus fort.

Hinterflügel schwärzbraun, die Spitze etwas vorgezogen, die feine Saumlinie schwärzlich, nach Innen sehr schmal heller gesäumt, Fransen grau.

Unterseite glänzend grau.

Afterklappen des ♂ vorstehend.

Von *Eudemis euphorbiana* Tr. unterscheidet sich die vorstehend beschriebene Art durch ihre constant grössere Spannweite, das bläulich bestäubte Wurzelfeld, die Färbung und Gestalt der Mittelbinde, des Saumfeldes, der Fransen, und durch die oben angeführten Verschiedenheiten der Zeichnung und Färbung.

Diese *Eudemis* habe ich schon vor Jahren, März 1872, in einem Stücke erzogen, und vermuthete bisher irrthümlich die Raupe auf *Silene Gallica*. Mein junger entomologischer Freund, der Herr Apotheker Eduard Kreithner in Wien, mit welchem ich im August 1881 einen Ausflug in das Gebirge bei Gutenstein (Niederösterreich) machte, woher das im Jahre 1872 erzogene Stück stammt, entdeckte bewohnte Samen der Steinnelke, *Dianthus Carthusianorum*, welche zerstreut, oft aber ganz nahe bei *Silene Gallica* wuchs. Wir trugen eine Partie dieser Samen ein, und es entwickelte sich Ende März 1882 die neue Art.

Uebrigens muss diese Art verbreitet sein, weil ich auch ein erkaufte Stück besitze, welches der bekannte Reisende Herr Jos. Haberhauer im Jahre 1872 im cilic. Taurus fing.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Hornig Johann von

Artikel/Article: [Eudemis Kreithneriana n.sp. Ein neuer Kleinschmetterling aus der Familie der Tortriciden. 279-280](#)